



# DINERTER ZYTIG



6/08 November 2008

## Liebe Leserin, lieber Leser

Auf der Suche nach einem Sujet für diese Seite wollte ich beim Werkgebäude eine kleine Schafherde mit mehreren Lämmern fotografieren. Das Wetter, das in den letzten Oktobertagen im wahrsten Sinne des Wortes verrückt spielte, lies dies leider nicht zu. Der Nebel verschluckte sie.

Nun, jetzt habe ich am Bahnhof Dinhard den ankommenden Zug von Winterthur nach Stein am Rhein fotografiert. Nur wenige Passagiere stiegen aus, keiner ein. Zu anderen Zeiten, vor allem werktags, ist es anders. Dank der Bahnverbindung (und

auch Buslinie) sind wir in Dinhard gut mit der Aussenwelt verbunden.

Züge haben immer auf mich eine faszinierende Wirkung ausgeübt. Als Kind stand ich manchmal auf einer Brücke und wenn dann eine Dampflokomotive alles mit Rauch einhüllte, dann machte sich bei mir ein unerklärliches Fernweh bemerkbar. Wenn sich früher viele italienische Gastarbeiter beim Winterthurer Bahnhof trafen, ging es ihnen nicht nur um den Kontakt mit Landsleuten, die Züge verbanden sie auch mit der Heimat und das war für sie sicher ein gutes Gefühl.

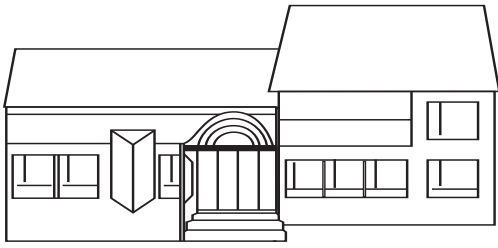
Unsere Mobilität scheint heute grenzenlos zu sein, wir brauchen es wohl auch so. Jetzt kommt allerdings eine Jahreszeit, in der etwas weniger Hektik sinnvoll wäre. Die Adventszeit lädt uns dazu ein, über diese oder jenes nachzudenken. Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Ruhe finden, den einen oder anderen Gedanken zu verfolgen und wie mit dem Zug an ein Ziel zu kommen.

*Heiko Hammann*



## Inhalt Seite

◆ Aus dem Gemeindehaus	2-4
◆ Zum Tode von Walter Peter	5
◆ Schulen	6-9
◆ Kirchen	10-13
◆ Bibliothek	15
◆ Kultur in Dinhard	16
◆ Reportage: Ich wollte immer Pilot werden	17
◆ Pro Senectute	18-21
◆ Reportage: Zuerst Lehrerin – heute Studentin	22-23
◆ Der Biber in Dinhard	25
◆ Quellenhof-Stiftung in Dinhard	26
◆ Sitborice – Feuerwehrreise	33



## Aus dem Gemeindehaus

Martin Schmid

### Voranschlag 2009

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von 5'930'400 Franken und einem Aufwand von 6'467'000 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 536'600 Franken ab. Der Aufwand enthält nebst ordentlichen Abschreibungen von 10 % des Verwaltungsvermögens im Betrage von 204'000 Franken noch zusätzliche Abschreibungen von 1'539'000 Franken. Damit wird das Verwaltungsvermögen bis auf Fr. 288'000.— abgeschrieben.

Die vorgesehenen Netto-Investitionen belaufen sich auf Fr. 1'693'000.—.

Der Steueransatz der Politischen Gemeinde (inkl. Schule) wird unverändert bei 91 % belassen. Die Oberstufenschulgemeinden belassen ihren Ansatz ebenfalls auf der bisherigen Höhe, so dass der Gesamtsteuerfuss wiederum 113 % beträgt. Damit liegt er weiterhin beim kantonalen Mittel. Die Gemeinde bleibt somit steuerkraftausgleichsberechtigt. Für das kommende Jahr wird mit einem Steuerkraftausgleich von etwa 755'000 Franken gerechnet.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag zuhanden der kommenden Gemeindeversammlung genehmigt.

### Vereinbarung betreffend Leistungen der Prävention und Suchthilfe mit der Stadt Winterthur

Die Gemeinde Dinhard besitzt mit der Stadt Winterthur zwei Vereinbarungen im Gebiet der Suchthilfe. Zum einen ist dies der Anschlussvertrag betreffend der Beratung und Behandlung alkohol- und medikamentenabhängiger Personen und zum anderen die Beteiligung an der Suchtpräventionsstelle.

Die Stadt Winterthur möchte nun mit allen umliegenden Gemeinden eine neue Vereinbarung betreffend Leistungen der Prävention und Suchthilfe abschliessen. Das Angebot der Stadt Winterthur umfasst die Suchtprävention, die integrierte Suchthilfe, die Drogenanlaufstelle «DAS» und das begleitete Wohnen.

In unserer Gemeinde stossen wir immer wieder auf Situationen, die in den Bereich der Suchtproblematik fallen. Sei dies in Sachen Prävention, aber auch in Bezug auf gefährdete Personen. Je nach Situation sind wir froh, wenn wir dann die ratsuchenden Personen an diese Stelle verweisen oder wir als Behörde bei diesen Stellen Informationen und Auskünfte beziehen können.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Sozialbehörde der Vereinbarung mit den Sozialen Diensten der Stadt Winterthur zugestimmt.

### Neue Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Dinhard stammt aus dem Jahre 2005. Sie wurde im Hinblick auf die Einheitsgemeinde erlassen. Bereits damals wurde darauf hingewiesen, dass nach kurzer Zeit die Gemeindeordnung nochmals überarbeitet werden muss. Trotz der kurzen Zeit drängt sich eine Totalre-

vision auf. Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte, der neuen Kantonsverfassung und des neuen Volksschulgesetzes müssen berücksichtigt werden. Diese Regelwerke haben beim Erstellen der jetzigen Gemeindeordnung noch nicht bestanden oder waren noch nicht in Kraft.

Der vom Gemeinderat erarbeitete Entwurf der Gemeindeordnung stützt sich auf die Mustergemeindeordnung für politische Gemeinden mit Schule, aber ohne Parlament des Gemeindeamtes des Kantons Zürich. Sie wurde im Juli 2008 vom Gemeindeamt einer Vorprüfung unterzogen. Anlässlich einer Informationsveranstaltung am 29. September 2008 wurde sie den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgestellt. Am 21. Oktober 2008 wurde die Gemeindeordnung vom Gemeinderat abgenommen.

Die wichtigsten Änderungen der neuen Gemeindeordnung sind:

Erneuerungswahlen werden neu mit leeren Wahlzetteln durchgeführt

- Ersatzwahlen erfolgen weiterhin im stillen Wahlverfahren.
- Obligatorische Urnenabstimmung für einmalige Ausgaben über Fr. 1'500'000 und jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 300'000
- Kein fakultatives Referendum für einmalige Ausgaben unter Fr. 500'000 und jährlich wiederkehrende Ausgaben unter Fr. 100'000
- Änderungen der Gemeindeordnung unterstehen laut Kantonsverfassung zwingend der Urnenabstimmung
- Kompetenz für die Unterstützung von Gemeindereferenden neu beim Gemeinderat

- Einführung der Schulleitung auch in der Gemeindeordnung
- Einführung Schulkonferenz
- Neue Regelung über Lehrervertretung an Schulpflegesitzung

Ansonsten wurden keine Kompetenzverschiebungen vorgenommen.

Damit die neue Gemeindeordnung in Kraft treten kann, müssen nun die Stimmberechtigten darüber befinden. Der Gemeinderat hat deshalb die Urnenabstimmung auf den 8. Februar 2009 angeordnet. – Diese Urnenabstimmung über die Gemeinde-

ordnung ist auch eine neue Bestimmung in der Kantonsverfassung. – Wenn die Stimmberechtigten der neuen Gemeindeordnung zustimmen, ist sie anschliessend dem Regierungsrat des Kantons Zürich zur Genehmigung einzureichen. Erst nach dem Genehmigungsverfahren beim Regierungsrat tritt sie in Kraft. Bis dann gilt weiterhin die heute gültige Gemeindeordnung.

### Jahresende

Am 30. und 31. Dezember bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Über die Feiertage ist das Bestattungsamt unter Tel. 052 336 25 75 (Martin Schmid) oder 052 242 00 76 (Trudi Lätsch) erreichbar.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute. ■



Alterszentrum im Geeren  
Loben und Pflegen in Seuzach

# BAZAR

Alterszentrum im Geeren,  
Seuzach

**Samstag**

**29. November 08**

von 10.00 Uhr

bis 16.00 Uhr

Es gibt Stände mit Handarbeiten,  
Esswaren und vieles mehr.

14.00—15.00 Uhr  
Duo Bravo

10.00—13.00 Uhr  
Clowninnen  
Frieda und Berta

Lassen Sie sich überraschen...



Alterszentrum im Geeren  
Kirchhügelstrasse 5, 8472 Seuzach  
Tel. 052 / 320 11 11  
www.imgeeren.ch

### Impressum

#### Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50  
heiko.hammann@pop.agri.ch

#### Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28  
fam-egger@tele2.ch

#### Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

#### Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55  
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

#### Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80  
gemeindeverwaltung@dinhard.ch

#### Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

#### Redaktionsschluss 1/09:

09. Januar 2009

#### Erscheinungsdatum 1/09:

27. Januar 2009

## Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen

*Sozialbehörde Dinhard*

Seit längerer Zeit beschäftigt das Thema Jugend und Alkohol sowohl Eltern als auch Fachleute. Obwohl allgemein der Alkoholkonsum in der Bevölkerung und auch bei jungen Menschen in den letzten Jahren eher rückläufig ist, kompensiert dies eine Minderheit unter der jüngeren Generation mit einem zunehmend exzessiven Trinkverhalten. Oftmals artet der Alkoholkonsum in Gruppen von Jugendlichen in ein richtiges Rauschtrinken, ein sogenanntes «Kampfrinken», aus. Welchen Stellenwert der Alkoholkonsum in der Gruppe bekommen hat, zeigt etwa seit Kurzem das Interesse an den aus Spanien «importierten» Botellones. Es scheint für einige Jugendliche attraktiv zu sein, sich in einer eher anonymen Masse zu betrinken.

Nun wissen wir aber, dass ein regelmässiger Rauschkonsum im Kindes- und Jugendalter auf die körperliche und psychische Entwicklung negative Auswirkungen hat. Nebst der Beeinträchtigung der noch nicht ausgereiften Organe kann sich eine frühe Suchtgefährdung entwickeln.

Wenn uns die gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt, können wir nicht tatenlos zusehen, wie das Rauschtrinken zum «normalen Freizeitverhalten» wird.

Die Gemeinde Dinhard beteiligt sich am Jugendschutz-Projekt «Klar-sicht 16/18», bei dem die meisten Bezirksgemeinden mitmachen. Ziel ist es, mittels struktureller Massnahmen in der Gemeinde dafür zu sorgen, dass Jugendliche unter 16, respektive 18 Jahren (gemäss gesetzlicher Grundlagen zum Jugendschutz) keine alkoholischen Getränke erhalten.

Die Regelung der Abgabe von alkoholischen Getränken in Läden, Restaurants, Festwirtschaften usw. ist aber nur eine Ebene. Ein anderer, sehr wichtiger Teil ist die elterliche Erziehungsverantwortung. Kinder lernen anhand des elterlichen Vorbildes, wie verantwortungsvoll mit dem Genussmittel Alkohol umgegangen werden kann. Und elterliche Regeln, ab wann und wie viel Alkohol konsumiert werden darf, helfen ihnen, damit der Umgang mit Alkohol nicht zum Fiasko wird. Der «Ju-

gendschutz» beginnt dort, wo das Kind heranwächst und schon früh wichtige Dinge über Alkohol erfährt.

Die Gemeinde Dinhard hat einen durch die Suchtpräventionsstelle Winterthur erarbeiteten Flyer übernommen, der den Eltern von 11- bis 16-jährigen Kindern Orientierungshilfe sein soll. Darin sind auch entsprechende Adressen von Stellen aufgelistet, die bei konkreten Problemen weiterhelfen können. Dieser Flyer wird in den nächsten Tagen an die entsprechenden Eltern verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung Dinhard bestellt werden.

Fragen zum Flyer oder zu weiteren Aktivitäten im Bereich Jugendschutz Alkohol in Dinhard können auch unserer Sozialbehörde gestellt werden. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte auch direkt bei der

Suchtpräventionsstelle  
Technikumstrasse 1  
8400 Winterthur  
052 267 63 80

[suchtpraevention@win.ch](mailto:suchtpraevention@win.ch)  
[www.suchtpraev.winterthur.ch](http://www.suchtpraev.winterthur.ch) ■

## WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?

  
**MEREDIAN**

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

## Walter Peter - eine markante Persönlichkeit



Heiko Hammann

Eine sehr grosse Trauergemeinde nahm Mitte September in der Kirche Dinhard Abschied von Walter Peter. Er ist am 10. September im 84-Lebensjahr gestorben. Die vielen Persönlichkeiten aus dem ganzen Kanton, die Walter Peter die letzte Ehre erwiesen, waren ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung, die ihm als Mensch, Bauer und Politiker entgegengebracht wurde.

Pfarrer Jürgen Terdenge hatte für diese Abdankung den Psalm 31, 16 «Meine Zeit steht in deinen Händen» gewählt. Der Beter dieses Psalms weiss um die Begrenztheit der Zeit. Dies wusste auch Walter Peter und er hat sein langes Leben entsprechend gestaltet. Er war ein offener Mensch, dem die Familie und der Landwirtschaftsbetrieb sehr wichtig waren. Er war stolz auf seine Kinder und Enkelkinder, er war dankbar für sein Leben.

### Bauer und Politiker

Werner Schmid, langjähriger Gemeindeschreiber in Dinhard, hat in einem in verschiedenen Zeitungen veröffentlichten Artikel das Wirken von Walter Peter umfassend geschildert. Daraus entnehmen wir verschiedenen Angaben: Walter Peter



war ein engagierter Landwirt, der sich früh für die Allgemeinheit einsetzte. Neben landwirtschaftlichen Organisationen (unter anderem Landw. Genossenschaft, Gründungspräsident Getreidesammelstelle Thalheim) engagierte er sich in der Politik, zuerst in der Gemeinde (unter anderem 16 Jahre Gemeindepräsident), dann 12 Jahre als Vertreter der SVP im Kantonsrat. Anschliessend wirkte er noch einige Jahre als Richter in der AHV-Rekurskommission.

Walter Peter war ein Pragmatiker, der Projekte kompetent und analytisch vorbereitete und zu dessen Verwirklichung wesentliches beitrug. Dazu gehören beispielsweise die Eiwog-Siedlung und verschiedene Einfamilienhaus-Quartiere in unserem Dorf, dazu gehört auch das heutige Alterszentrum Geeren in Seuzach, wo er als Präsident des «Zweckverbandes Alters- und Krankenheim Seuzach» viel leistete.

Walter Peter war eine angesehene Persönlichkeit. Er war immer bestens orientiert und wenn man mit ihm ins Gespräch kam, verging die Zeit schnell und es wurde über «Gott und die Welt» diskutiert und gefachsimpelt. Er fuhr gerne auf seinem Töff den Feldern entlang und freute sich an den landwirtschaftlichen Kulturen, denn er blieb sein Leben lang Bauer mit Leib und Seele. ■

ERWIN PETER  
**HOLZBAU**

im Choller 8474 Dinhard 052 336 14 60 Fax 052 336 21 28 www.peter-holzbau.ch

TREPPEN

DACH

PARKETT

HOLZBAU

## Einladung zur Schulgemeindeversammlung



Sekundarschulkreisgemeinde  
8545 Rickenbach

Für die SSR  
Markus Bänninger

Mittwoch, 10. Dezember 2008, 20.00  
Uhr im Singsaal des Sekundarschul-  
hauses in Rickenbach

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Voranschlag  
2009 und Festsetzung des Steu-  
erfusses auf 22 %
3. Allfällige Anfragen gemäss § 51  
des Gemeindegesetzes
4. Bekanntmachungen

Anschliessend an die Versammlung  
laden wir die Besucher zu einem  
Apéro im Foyer des Sekundarschul-  
hauses ein.

### Gesucht: Lernender «Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt»

Ab dem August 2009 bietet die Se-  
kundarschulkreisgemeinde Ricken-  
bach bereits zum zweiten Mal eine  
Lehrstelle für einen Fachmann / eine  
Fachfrau Betriebsunterhalt an.

Die dreijährige Ausbildung um-  
fasst das Arbeiten mit Maschinen  
und Geräten für Reinigungszwecke  
und zur Umgebungspflege. Der  
Fachmann / die Fachfrau Betriebsun-  
terhalt sind mit der gesamten haus-  
technischen Infrastruktur vertraut,  
überwachen diese und führen einfa-  
che Reparaturen und Unterhaltsar-  
beiten selbständig durch. Der Unter-  
richt der Berufsschule findet an ei-  
nem Tag je Woche an der Berufsschu-  
le Wetzikon statt. Abgeschlossen  
wird die Ausbildung mit dem eidge-  
nössischen Fähigkeitsausweis.

Wenn wir Dein Interesse geweckt  
haben, sende Deine schriftliche Be-  
werbung mit einem kurzen Lebens-  
lauf, Foto und Zeugniskopien an das  
Schulsekretariat Rickenbach, Müli-  
haldenstrasse 16, 8545 Rickenbach.

Weitere Informationen findest Du  
unter [www.sekrickenbach.ch](http://www.sekrickenbach.ch)

### Neue Homepageadresse

Am 28. September 2008 wurde die  
neue Gemeindeordnung der Sekun-  
darschulkreisgemeinde Rickenbach  
von den Stimmbürgern angenom-  
men. Seither heisst unsere Schule  
nicht mehr Oberstufenkreisgemein-  
de sondern Sekundarschulkreisge-  
meinde. Aus diesem Grund hat auch  
die Adresse unserer Homepage ge-  
ändert. Sie lautet neu:  
[www.sekrickenbach.ch](http://www.sekrickenbach.ch)

Neben aktuellen Informationen  
zum Schulgeschehen finden Sie auf  
der Homepage diverse Formulare  
zum Herunterladen und Reglemen-  
te, welche an unserer Schule Gültig-  
keit haben. Fehlt für Sie auf der Sei-  
te etwas? Anregungen und Wünsche  
nehmen wir gerne entgegen. ■

**WB**  
Werner Bärtschi



**Carrosserie – Spritzwerk**

**8474 Dinhard-Grüt**

**Tel. 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79**

**Das Fachgeschäft für sämtliche  
Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen,  
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen**

## Zusätzliche schulfreie Tage für Schülerinnen und Schüler

Primarschulpflege  
Dinhard

Primarschulpflege Dinhard

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes bringt viele Neuerungen. Vieles steht in den nächsten Jahren noch an, z.B. Arbeiten mit Schulprogrammen und Leitideen, Elternmitwirkung und weitere Gestaltung der Tagesstrukturen.

Die Bildungsdirektion gewährt allen Schulen zusätzliche unterrichtsfreie Tage für interne Weiterbildungs- und Entwicklungsarbeiten. Für unsere Primarschule inkl. Kindergarten werden wir in diesem Schuljahr als zweiten Block folgende Tage zur Arbeit an der Umsetzung nutzen:

### Montag, 6. April bis Donnerstag, 9. April 2009

Weil danach Karfreitag und Ostern folgen, ergibt sich eine ganze Ferienwoche. Die Primar- und Oberstufe von Rikenbach planen ebenfalls, diese 4 Tage für die Weiterbildung einzusetzen.

### Ferienplan Schuljahr 2008/2009

<b>2008</b>	Schuljahresbeginn	Mo	18.08.2008			
	Herbstferien	Sa	04.10.2008	bis	So	19.10.2008
	Schulsylvester	Fr	19.12.2008			
	Weihnachtsferien	Sa	20.12.2008	bis	So	04.01.2009
<b>2009</b>	Schulanfang	Mo	05.01.2009			
	Sportferien	Sa	14.02.2009	bis	So	01.03.2009
	<b>zusätzliche Ferientage</b>	<b>Mo</b>	<b>06.04.2009</b>	<b>bis</b>	<b>Do</b>	<b>09.04.2009</b>
	Osterfreitage	Fr	10.04.2009	bis	Mo	13.04.2009
	1. Mai	Fr	01.05.2009	schulfrei		
	Heuferien (ab Auffahrt)	Do	21.05.2009	bis	So	07.06.2009
	Sommerferien	Sa	11.07.2009	bis	So	16.08.2009

#### Schulkapitel (nachmittags)

Do 13.11.2008  
Di 19.05.2009

#### Besuchstage (vormittags)

Mi 19.11.2008  
Sa 25.04.2009

### Ferienplan Schuljahr 2009/2010

<b>2009</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo</b>	<b>17.08.2009</b>			
	Herbstferien	Sa	03.10.2009	bis	So	18.10.2009
	Schulsylvester	Fr	18.12.2009			
	Weihnachtsferien	Sa	19.12.2009	bis	So	03.01.2010
<b>2010</b>	Schulanfang	Mo	04.01.2010			
	Fasnachtsmontag	Mo	22.02.2010	liegt in den Sportferien		
	Sportferien	Sa	20.02.2010	bis	So	07.03.2010
	Osterfreitage	Fr	02.04.2010	bis	Mo	05.04.2010
	Auffahrtbrücke	Do	13.05.2010	bis	So	16.05.2010
	Pfingsten	Sa	22.05.2010	bis	Mo	24.05.2010
	Heuferien	Sa	29.05.2010	bis	So	13.06.2010
	Sommerferien	Sa	17.07.2010	bis	So	22.08.2010

#### Schulkapitel (nachmittags)

#### Besuchstage (vormittags)

noch offen

Kapitel gelten auch für die Kindergärten.

## Schule auf dem Bauernhof

*Dagmar Sommer*

Längst nicht mehr alle Kinder wissen, woher unsere Lebensmittel stammen oder wie sie produziert werden – auch in Dinhard nicht. Obwohl wir eine kleine überschaubare Landgemeinde sind, mit vielen Feldern im und ums Dorf herum, und sich die Kinder hier wirklich noch frei bewegen können. Darum ist das Thema Bauernhof für mich ein wichtiges und sehr interessantes Thema, das ich gern im Unterricht aufgreife.

Glück für mich, in meiner jetzigen 2./3. Klasse ein Kind aus einer Bauernfamilie zu haben, das sich für alles sehr interessiert und auch noch gern davon berichtet. Noch mehr Glück für mich, dass sich die Eltern trotz der vielen Arbeit während der Vegetationszeit die Zeit nahmen, um mit mir ein Kartoffelprojekt zu planen und durchzuführen.

Anfang Mai war es dann so weit: Meine 23 Schülerinnen und Schüler fuhren mit dem Velo zum Dreispitz nach Eschlikon. Dort erwarteten uns Karin und Martin Hasler mit vielen Saatkartoffeln. Wir versuchten nun, mit unseren kleinen Schaufeln im Feld Löcher zu graben, aber so einfach war das nicht. Der Boden musste eben erst mit der Egge vorbereitet werden. Anschliessend zogen wir dann schön gerade Linien für unsere Kartoffeln. Für jedes Kind wurden auf einer Linie 5 m abgesteckt und so

konnte jedes alle 20 cm ein Loch für die Saatkartoffeln graben. Ganz sorgfältig wurde anschliessend in jedes Loch eine «Lady Felicia» gelegt. So richtig anstrengend war aber das Anhäufeln der Erde über den Kartoffeln! Auf einem nahen Feld war eine Kartoffelpflanzmaschine an der Arbeit, so dass wir auch noch beobachten konnten, wie die Saatkartoffeln maschinell gepflanzt werden.

Wie freuten wir uns, als wir unsere Kartoffelpflanzen wachsen sahen! Leider wuchs aber auch das Unkraut, und zwar schnell. So fuhren wir wieder einmal zum Feld und jäteten. Inzwischen waren unsere Pflanzen so gross, dass man die jätenden Kinder kaum mehr sah! Kurz vor den Sommerferien besuchten wir «unser» Feld erneut, um zu schauen, ob sich Kartoffelkäfer über die Pflanzen hermachten. Zum Glück fanden wir nur drei Käfer.

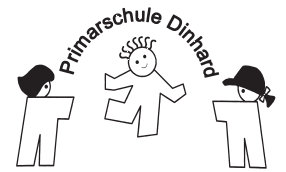
Inzwischen war es Ende August – wir konnten es kaum erwarten! Natürlich hatten die Schülerinnen und Schüler in der Zwischenzeit viel über die Kartoffelpflanze gelernt, aber unter dem verdorrten Kraut zu graben und darunter richtige Kartoffeln zu finden, war für alle ein ganz spezielles Erlebnis. Jedes Kind füllte die geernteten Kartoffeln in einen Sack und stellte diesen dann auf die Waage. Ein Sack wog 24 kg und war somit der schwerste. Auf dem Gruppenfoto sieht man alle Kinder mit ih-

ren Kartoffelsäcken und dahinter die Helferinnen und Helfer. Man sieht auch, wie müde die meisten nach der anstrengenden Ernte waren.

Inzwischen durften wir auch noch auf dem Kartoffelvollernter mitfahren, die Abgabestelle in Thalheim besichtigen und wir haben viele Kartoffeln gegessen.

Die Kinder interessieren sich natürlich am meisten für die Tiere auf dem Bauernhof. Darum freue ich mich sehr, dass uns Karin und Martin Hasler auch noch praktische Erfahrung im Stall ermöglichten. Aufgeteilt in drei Gruppen durfte jedes Kind einmal abends im Stall mithelfen: Futter in die Tröge schaufeln, Kälber tränken und natürlich Melken. Flavia zeigte uns ganz genau, wie man von Hand melkt und es wollten tatsächlich alle versuchen. Gut, dass Jenni so geduldig war!

In der Schule lernen wir nun allerdhand über Milch, ihre Entstehung und Weiterverarbeitung. Die Besuche im Stall sorgen dafür, dass dieses Thema nicht nur theoretisch bleibt und dafür möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Familie Hasler bedanken. Ebenfalls ein herzliches Danke allen Eltern, die uns beim Velo fahren oder der Arbeit auf dem Feld begleitet haben. ■









Herzliche Einladung  
zu unserem

## Adventskonzert

am Samstag, 6. Dez. 2008  
um 20.00 Uhr  
in der Kirche Dinhard  
Leitung: Siegfried Zielke



Unser Programm umfasst fröhliche, moderne aber auch besinnliche Musikstücke zur Adventszeit. Zwei besondere Leckerbissen sind das **Posaunentrio «Happy Trombones»** gespielt von unseren drei Posaunisten Arthur Fries, Markus Burri und Werner Erb, sowie das **Es-Horn Solo «I want to tell you»**, das von Max Walter vorgetragen wird.

**Weitere Perlen in unserem Programm** sind die drei bekannten Negro-Spirituels «Joshua fight the battle of Jericho», «Swing low, sweet chariot» und «Nobody knows», die unter dem Titel «Spirituel Sounds» zu einem Stück zusammen gefasst sind. Mit diesem Arrangement ist es Alan Fernie gelungen, die verschiedensten Stimmungen in ein tongewaltiges Musikstück zu verpacken.

In der Mitte des Programms wird Pfarrer Jürgen Terdenge mit einer kurzen Andacht ebenfalls dazu beitragen, uns auf die Bedeutung von Weihnachten zu besinnen.

*Für den Brass Band Posaunenchor Neftenbach: Nelly Bühler*



## Unsere Kirche - ein Gebäude mit vielen Facetten

Jürgen Terdenge

In dieser Reihe wird am Montag, den 24. November um 20.00 Uhr die Orgel unserer Kirche vorgestellt.

Die neue Kirchenorgel wurde 1972 an ihrem jetzigen Standort in unsere Kirche eingebaut. Die alte Orgel befand sich im Chorraum und verstellte den Blick auf das gotische Mauerwerk. Gerade in diesem Jahr wurde die Orgel wieder gereinigt und überarbeitet.

Markus Wagenbach aus Seuzach wird uns in die Geschichte der Orgel in der christlichen Kultur einführen, die Orgel in unserer Kirche vorstellen und allfällige Fragen beantworten. Markus Wagenbach betreut für die Firma Kuhn – Orgelbau in Mänedorf unsere Orgel.

## Fiire mit de Chliine

Das Fiire-Team



Zu einer Gottesdienstfeier im adventlichen Rahmen sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter am Freitag, den 12. Dezember um 9.30 Uhr in Begleitung von Mami, Papi oder einer anderen erwachsenen Person eingeladen.

Diese Gottesdienstfeier für die Kleinsten aus dem Dorf ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder.

Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensitzen im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch ■

### Bibellesegruppe in Dinhard

Mit dem ältesten der vier Evangelien, dem Markusevangelium beschäftigt sich eine fortlaufende Lektüregruppe an insgesamt acht Abenden. Zwei Treffen haben bisher schon stattgefunden, für NeueinsteigerInnen ist es aber kein Problem noch mitzumachen

Die nächsten Termine: 19.11./17.12./14.01./11.02./11.03. und 08.04. Hierzu wird herzlich eingeladen, auch einzelne Abende können besucht werden.

Weitere Informationen bei Pfarrer Jürgen Terdenge.

### Ökumenischer Gottesdienst am 1. Advent

Zu einem weiteren ökumenischen Gottesdienst der katholischen Kirchengemeinde Seuzach-Wiedendangen-Rickenbach und der reformierten Kirchengemeinde Dinhard am 30. November um 20.00 Uhr in der Kirche Dinhard sind alle Christen herzlich eingeladen. Pfarrer Reutemann und Pfarrer Terdenge werden diesen Abendgottesdienst zum Advent gemeinsam gestalten. ■



Ref. Kirchengemeinde  
D i n h a r d



### Zu kaufen gesucht

Junge CH-Familie, wohnhaft in Dinhard, sucht

### Haus (auch Bauernhaus)

zu kaufen. Kontaktieren Sie uns bitte unter:

052 336 20 69  
res.li@gmx.ch

## Verkaufe... ...suche!

Einfamilienhaus  
Mehrfamilienhaus  
Eigentumswohnung  
Bauland

zuverlässig  
fair  
kompetent



immoMARTI  
Immobilien  
Michael Marti  
052 338 11 44  
www.immomarti.ch



# CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

---

PRÄSENTIERT

## KONZERT IM ADVENT



Die schönsten Motetten, bewegende Gospels und  
bekannte Adventslieder zum Mitsingen

Aline Roling, Sopran

Noëlle Grüebler, Konzertmeisterin

Regula Suter Ciampi, Orgel

**Trevor J. Roling, Leitung**

**Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr**

**Katholische Kirche Seuzach**

**Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten**

[www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch)



## Veranstaltungskalender vom 21.9. bis 30.11.2008

**Zur Information:** Oekumenische Anlässe sind eventuell schon auf dem Veranstaltungskalender der ref. Kirchgemeinden aufgeführt

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
November	Samstag	22.	18.00	Eucharistiefeier anschliessend um 19.00 Uhr Castagnata	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Sonntag	23.	10.00	HGU Eröffnungsgottesdienst für Familien	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Mittwoch	26.	06.45	Früeschicht	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	29.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
	Sonntag	30.	20.00	oek. Gottesdienst	Dinhard
Dezember	Donnerstag	4.	06.00	Rorate anschliessend Zmorge	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	4.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oek. Singen	Gemeindestube Zentrum Oberwis
	Samstag	6.	10.00	«Fiire mit de Chliine» oek. Kleinkinder-Gottesdienst	Ref. Kirche Seuzach
	Sonntag	7.	10.00	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit SchülerInnen der 5. Klasse	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	11.	06.00	Rorate anschliessend Zmorge	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	11.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oek. Singen	Gemeindestube Zentrum Oberwis
	Donnerstag	11.	20.00	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrreizentrum St. Stefan, Wiesendangen
	Freitag	12.	19.30	Adventsfeier des Frauen- und Männerverein	Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Sonntag	14.	17.00	Adventskonzert Cantus Sanctus	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Mittwoch	17.	19.30	Buss-/Versöhnungsfeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	18.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oek. Adventssingen	Ref. Kirche Seuzach
	Sonntag	21.	17.00	Krippenspiel mit den 3.KlässlerInnen	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Mittwoch	24.	22.30	Christmette	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	25.	10.00	Feierliche Eucharistiefeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Mittwoch	31.	18.00	oek. Silvester-Gottesdienst mit dem Männerchor	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
Januar 2009	Donnerstag	1.	17.00	Neujahrsgottesdienst	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	3.	18.00	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
			19.00	Sternsinger-Apéro	Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach

## 60 Jahre Mitglied im Dinerter Chor

Heiko Hammann



1948 wurde Bethli Greuter-Fink Mitglied im Frauen- und Töchterchor Dinhard. Seit 60 Jahren ist sie ein treues und wertvolles Mitglied im Chor. Ihr strahlender Sopran war eine grosse Stütze. Damals waren fast ausschliesslich Frauen und Töchter aus den bäuerlichen Betrieben im

Chor. Mit der Öffnung und den vielen Ueberbauungen in unserem Dorf kamen weitere Mitglieder dazu, und dies wirkte sich absolut befruchtend aus.

Der Frauenchor sang anlässlich von Festtagen in der Kirche, meistens mit dem Männerchor zusammen. Tradition war es auch, dass der Frauenchor die Turner am Bahnhof mit einem Lied empfing, wenn diese von einem Turnfest – meist siegreich – wieder in Welsikon ankamen.

Höhepunkte waren für Bethli Greuter die damals alle zwei Jahre stattfindenden Abendunterhaltungen. Vor allem in der Dirigenten-Ära von Ernst Bürge (1969–1997) waren diese Theateraufführungen legendär. Von den Aufführungen wie beispielsweise «Das Haus in Montevideo», «My Fair Lady» oder «Drei Männer im Schnee» schwärmt Bethli Greuter heute noch!

1998 erfolgte der Zusammenschluss von Frauenchor und Männerchor. Bethli Greuter sagt dazu: «Plötzlich sehnt sich der Männerchor nach dem Frauenchor. Und wir Frauen reichten dem Männerchor die Hand, jetzt sind wir verheiratet und singen gemeinsam im Dinerter Chor.» Für Bethli Greuter ging damals eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zu Ende: «Es war schön im Frauenchor. Wir haben viele wunderbare Lieder gelernt und gesungen. Und vor allem hatten wir es immer lustig!»

Bethli Greuter singt auch im neuen gemischten Dinerter Chor mit Freude mit. Ihr Sopran ist vielleicht nicht mehr so kraftvoll wie damals als junge Frau. Aber ihre grosse Erfahrung, ihr sängerisches Können sowie die Freude am Zusammensein mit ihren Kolleginnen und Kollegen macht sie zu einem liebenswürdigen Mitglied im Chor. Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum! ■

**Blatter AG** > 1958  
Bauunternehmung 2008  
Jahre

**Hoch + Tiefbau  
Umbauten  
Kundendienst  
Fassadenrenovationen  
Aussenwärmedämmungen**

Mettlenstrasse 8 Oberohringen 8472 Seuzach  
Tel. 052 320 07 20 Fax 052 320 07 28  
www.blatter-bau.ch

**elgger umbauservice**



Remo Schmiéd

**ELIBAG**

- Parkett
- Plattenbeläge
- Teppich
- Malerei
- Reinigung
- Maurer
- Elektriker
- Sanitär
- Heizung

**Umbauen ohne Ärger  
und unnötige Kosten!**

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**ELIBAG**  
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch  
Erleben Sie unsere Ausstellung!

## Es ist einiges los, in der neuen Bibliothek!

Für die Bibliothekskommission  
Dagmar Sommer

Seit der ersten Ausleihe in unserer neuen Gemeindebibliothek sind nun schon bald drei Monate vergangen – eine intensive Zeit, durch viele verschiedene Veranstaltungen geprägt.

### Tag der offenen Türen

Ein Zauberer erfreute kleine und grosse Zuschauer mit seinen verblüffenden Tricks. Ein Glück, dass ihm sein Lohn erst am Schluss ausbezahlt wurde! Aus seinem Portemonnaie loderten nämlich plötzlich Flammen. Wir Kommissionsmitglieder haben uns natürlich besonders gefreut über das riesige Interesse und die unzähligen Besucherinnen und Besucher an diesem Morgen!

### Dienstagsgeschichten

Clementine sorgte jeden Dienstag für Unterhaltung und überraschte die aufmerksame Zuhörerschaft mit ihren speziellen Ideen. Unsere lang diskutierte Sitzlandschaft für die jüngsten Bibliotheksbesucher hat sich auch als «Erzählarena» bewährt!

### Lesekreis

Wir freuen uns, dass sich auch in diesem Herbst wieder einige Leserinnen und Leser zu einem Lesekreis unter



der Leitung von Jessica Stürmer Terdenge zusammen gefunden haben.

### Ein besonderer Besuch

Alle ehemaligen Mitglieder der Bibliothekskommission Dinhard waren zu einer Besichtigung eingeladen. Bei einem Kaffee aus unserer neuen Kaffeemaschine wurde anschliessend rege diskutiert über den Wandel, den unsere Gemeindebibliothek seit ihrer Gründung im Jahre 1974 mitgemacht hat.



Die Schweizerische Erzählacht: «Geschichten vom Wasser» wurden dieses Jahr erzählt – neu auch für Erwachsene.

### Bezirkstagung

Ende November werden dann noch die Bibliothekarinnen aus dem Bezirk Winterthur Land in unserer neuen Bibliothek zu Gast sein.

Wir geniessen den Betrieb – nur unsere Kaffeemaschine ist noch nicht ausgelastet!

Planen Sie doch einmal eine Tasse Kaffee, einen Blick in die neuen Zeitschriften oder ein gemütliches Gespräch beim nächsten Bibliotheksbesuch mit ein. ■

# Inserat Töpfer-Oase



Samstag, 24. Januar 2009

20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Dinhard

## schön&gut spielt „DAS KAMEL IM KREISEL“



Grosshöchstetten ist im Festtaumel: Heute wird der nagelneue Verkehrskreisel eingeweiht. In der Kreiselmitte steht - ein Kamel. Das ganze Dorf ist da, lauscht den Ansprachen und bewundert die eigenwillige Kreiselkunst. Auch Schön. Georg Schön, Metzgerssohn, nie gross aus Grosshöchstetten raus gekommen. Und Gut. Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, mit Emmentaler Wurzeln. Sie ist unterwegs in delikater Mission: Sie hat einen Hof samt Kuh geerbt und sucht einen Bauern, Heirat nicht ausgeschlossen. Wenn das nur gut geht.

Herr Schön und Frau Gut, die wundersamen Figuren aus dem ersten Bühnenprogramm von schön&gut, treffen wieder aufeinander, und wieder ist ein Feuerwerk garantiert von Fantasie, Wortwitz, Poesie und politischer und gesellschaftlicher Satire.

Abendkasse + Kulturbeizli  
Eintritt  
Reservationen

ab 19.30 Uhr  
Fr. 20.--  
052 336 17 69 oder [www.kultur.dinhard.ch](http://www.kultur.dinhard.ch)



## Ich wollte immer Pilot werden



Heiko Hammann

Kurt Reber liess sich 1997 pensionieren und geniesst zusammen mit seiner Frau Ursula seitdem die ruhigere Phase in seinem Leben sehr bewusst. In einem Gespräch haben wir von ihm vieles über seinen Traumberuf Pilot erfahren.



Kurt Reber wurde 1942 in Steffisburg bei Thun geboren, durchlief dort die üblichen Schulen und lernte im väterlichen Betrieb den Beruf eines Maschinenmechanikers. Für ihn war sehr früh klar: Er wollte zur Swissair und Pilot werden. Daher absolvierte er schon während der Lehre eine vormilitärische Ausbildung, um als Militärpilot Dienst zu leisten. Er bestand auch alle Prüfungen, aber aufgrund einer Sehschwäche wurde er zur Militärpilotausbildung nicht zugelassen. Kurt Reber wurde dafür beim Militär Flugzeugmechaniker und brachte es bis zum Kompanie-Kommandanten.

Schon kurz nach der Lehre hatte er 1962 als Mechaniker bei der Swissair in Kloten eine Stelle angetreten und somit die Weichen für seine künftige Laufbahn gestellt. In seiner Freizeit bildete sich Kurt Reber permanent

weiter, nie sein Ziel aus den Augen verlierend. Und sein zweites grosses Hobby, Bergsteigen, brachte ihm Kraft, Ausdauer, Freude an der Natur und jene besondere Ruhe, die er heute noch ausstrahlt.

Seine Karriere bei der Swissair verlief mustergültig. 1962 wurde er Mechaniker in der Hydraulikwerkstatt, 1963 Ausbildung zum Flugzeugmechaniker und 1965 Ausbildung zum Werkinstruktor. Er besuchte das Swissair-Abendtechnikum als Masch.-Ing. und machte 1968 – übrigens zusammen mit Hanspeter Bärlocher – eine Ausbildung zum Flight Engineer. Ab 1969 war er dann endlich in der Luft und arbeitete als Flight Engineer auf Flugzeugen wie DC 8 und DC 10. Ja, jetzt hatte Kurt Reber auch noch das Glück auf seiner Seite: 1975 erfolgte die Umschulung zum Linienpiloten und seitdem flog er bis zu seiner Pensionierung auf Flugzeugen wie DC9, DC 10 und Boing 747 (Jumbojet) in der ganzen Welt herum.

1966 heiratete Kurt Reber seine Schulfreundin Ursula aus Steffisburg. Sie wohnten zuerst in Embrach und seit 1974 in Dinhard. Sie haben 3 Kinder und 5 Enkelkinder, auf die sie mächtig stolz sind. Während der ganzen aktiven Phase als Bordmechaniker und Pilot musste die Familie viel auf ihn verzichten, da er oft mehr als 3 Wochen unterwegs war.

Kurt Reber hat 35 Jahre sehr gerne bei der Swissair gearbeitet. Er ist dankbar für diese Zeit und froh darüber, dass er das Grounding seiner Fluggesellschaft nicht als aktiver Pilot erleben musste. Dies und auch eine Herzoperation haben wesentlich dazu beigetragen, dass er den Übergang zur Pensionierung ohne Probleme erlebte. Unmittelbar nach Beginn des Ruhestandes kamen ihm sein handwerkliches Geschick zugu-

te: vollständiger Innenausbau der eigenen Wohnung an der Welsikerstrasse sowie ebenfalls Innenausbau in einem alten Bauernhaus seiner Tochter.

Dann verwirklichte der Frisch-Pensionierte einen alten Traum: Er kaufte ein Wohnmobil und seitdem sind Ursula und Kurt Reber jedes Jahr mindestens 3 Monate unterwegs, vorwiegend in Irland, England, Schottland, in der Bretagne und in Nordeuropa. Sie lieben diese Länder und geniessen es, stundenlang entlang den Küsten zu wandern. Sie kommen aber immer wieder gerne nach Dinhard zurück, wo sie sich sehr wohl fühlen. Kurt Reber hat sich hier auch für die Allgemeinheit engagiert, indem er 8 Jahre Mitglied der RPK war. Zusammen mit dem leider all zu früh verstorbenen Hans Müller hat er seinerseits auch den Püntenpächterverein Kohlehufe-Platz gegründet.

Das Gespräch mit Kurt Reber war interessant, spannend und sehr angenehm. Er braucht nicht immer «Jubel und Trubel», er ist eher ein stiller Mensch, der mit seinem wunderbar klingenden Berner Dialekt eine angenehme Stimmung ausstrahlt. Herzlichen Dank für dieses Gespräch.



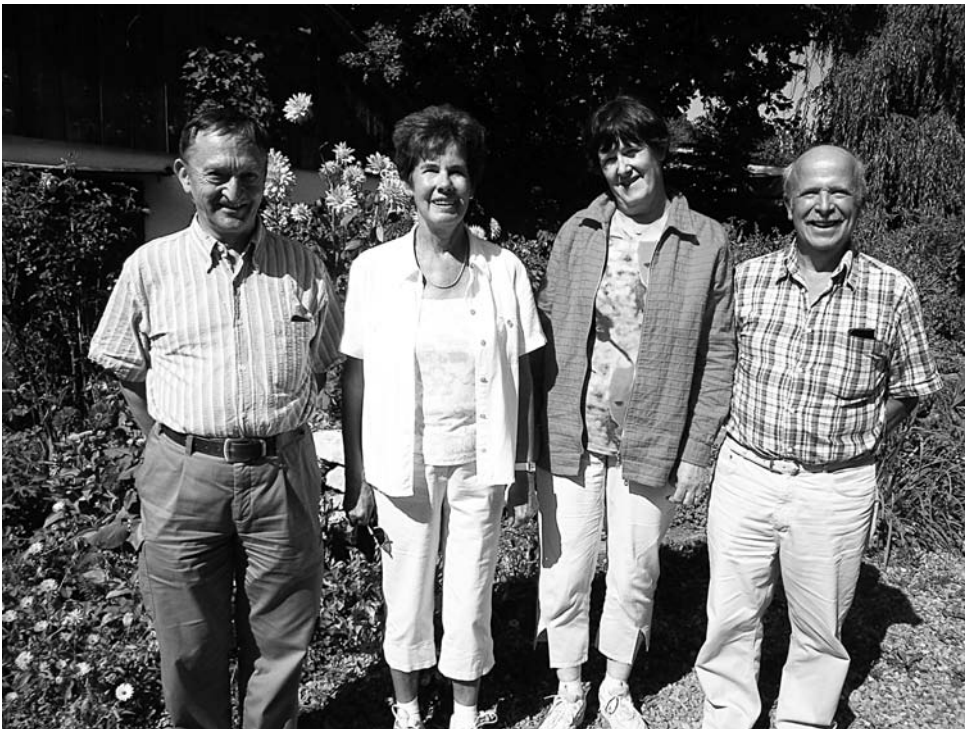


## Vorschau der Aktivitäten 2009

<b>15. Januar</b>	Altersnachmittag
<b>Februar</b>	Theater-Nachmittag in Rutschwil
<b>Februar</b>	Theater-Besuch in St. Gallen
<b>April</b>	Fahrlehrer – Vortrag in Rickenbach
<b>April</b>	Besuch einer Kunstaussstellung
<b>Juni</b>	Besuch Napoleon Museum in Arenenberg
<b>August</b>	Besichtigung Festung Berg am Irchel
<b>November</b>	Lotto-Nachmittag

Die einzelnen Anlässe werden jeweils in der Dinerter Zytig veröffentlicht.  
Aenderungen bleiben vorbehalten.

## Vorstand 2008/2009



v.l.n.r.: Gusti Clivio, Marlies Hobi, Dora Truninger, Sam Spahn



Rücktritt 2008:  
Vreni Volkart

## 10 Jahre Pro Senectute 55+ Ortsvertretung Dinhard

Samuel Spahn

### Allgemeines

Die Pro Senectute wurde 1917 – also mitten im Ersten Weltkrieg – in Winterthur als Stiftung «Pro Senectute / Für das Alter» gegründet. Die drückende Altersarmut der damaligen Zeit war Anlass zu diesem Schritt, lange vor der Einführung der AHV. Für die «bedürftigen Greise» wollte man sorgen und «endlich etwas für die Betagten in den trostlosen Asylern tun». Mit ihrem tatkräftigen Engagement zur Überwindung der Altersarmut hat Pro Senectute einen wichtigen Teil der schweizerischen Sozialpolitik des 20. Jahrhunderts mitgeprägt. 1948 wurde die AHV eingeführt. Es erhielten die älteren Menschen erstmals einen Rechtsanspruch auf Existenzsicherung. Pro Senectute wurde aber nicht überflüssig. Die Renten waren zu bescheiden. Zuschüsse für viele ältere Menschen waren dringend notwendig. Die Beraterangebote und Dienstleistungen wurden nach und nach ausgebaut. Der Bund schuf dazu die finanzielle Grundlage (Subvention) und die Pro Senectute konnte überdies stets auf grosses Wohlwollen in der Bevölkerung zählen (Spenden, Legate etc.). Mit den jährlichen Sammlungen konnte vie-

len ärmeren Menschen geholfen werden. Dies reicht allerdings nicht aus, viele Freiwillige betreuen heute in den Ortsvertretungen ihre Mitmenschen.

Im Kanton Zürich gibt es 170 Ortsvertretungen der Pro Senectute. In diesen sind rund 600 Personen freiwillig tätig und sorgen in den Gemeinden und Regionen ergänzend für das Wohlbefinden der älteren Menschen.

### 10 Jahre Pro Senectute 55+ in Dinhard

In der Dinerter Zytig vom Oktober 1998 erschien der Artikel: Die Ortsvertretung wagt einen Neubeginn. Sie wollte «die Jungsenioren» animieren, ebenfalls an ihren Veranstaltungen teilzunehmen. Ebenfalls wollte man die Aktivitäten, die über Jahre hinweg auf ein Minimum geschrumpft waren, wieder beleben. Unter der Leitung von Loni Ruef (Gemeinderatsmitglied) starteten die Teammitglieder Vreni Volkart und Silvia Seipel einen Neuanfang.

Immer mehr Bewohner unserer Gemeinde sind im Pensionsalter. Deshalb ist eines unserer Anliegen,



dem immer ausgedehnteren Kreis von älteren Menschen passende Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Es wurden vermehrte Anlässe für Senioren angeboten. Dies hat bis heute angehalten und wir sind stolz auf unsere stets gut besuchten Aktivitäten.

### Vreni Volkart

Dieses Jahr hat Vreni Volkart die Leitung abgegeben. Sie trat nach 10 Jahren im Vorstand zurück und wir wollen ihr heute danken für die vielen «unentgeltlichen» Stunden bei der Organisation des ganzen Umfeldes. Sie war massgeblich an der Weiterentwicklung der Ortsvertretung Pro Senectute 55+ beteiligt und hat ein Beziehungsnetz geschaffen, auf das wir heute nicht verzichten können.

Sie stand während Jahren im Mittelpunkt der Ortsvertretung. Stets war sie mit Rat und Tat für das Wohl der Senioren da. Ich lernte Vreni als hilfsbereite Person kennen, die uns auch heute mit Ratschlägen unterstützt. Vreni, herzlichen Dank. ■



[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)

**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28



## Seniorenachmittag im Treffpunkt

Donnerstag, 15. Januar 2009, 14.15 Uhr

## Heidi und Franz Thoma bringen Stimmung!

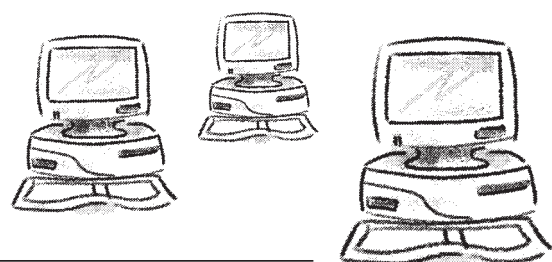
Lassen Sie sich von volkstümlichen Klängen mitreissen und strapazieren Sie die Lachmuskeln bei Appenzeller Witzen!

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihren Besuch

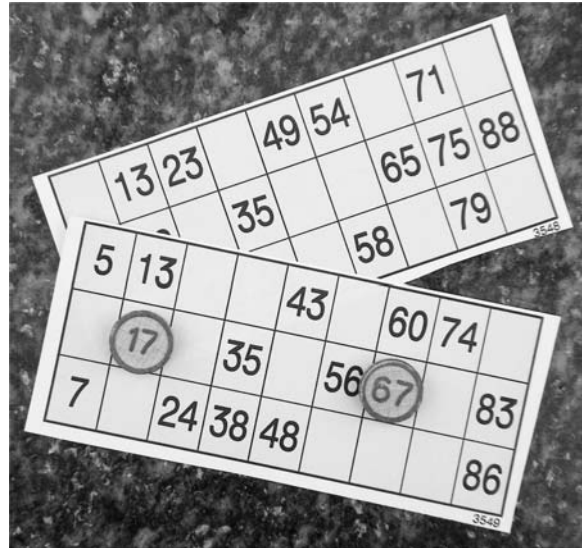
Sämi Spahn, Dora Truninger, Gusti Clivio, Marlies Hobi

büesser informatik  
EDV-OUTSOURCING

Im Winkel  
8474 Dinhard  
Telefon 052 / 338 11 11  
Fax 052 / 338 11 12  
e-mail info@buesser.ch  
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.



Mittwoch, 26. November 2008

# LOTTO - BINGO

Im Treffpunkt Schulhaus Dinhard

Verbringen Sie mit uns einen vergnügten Nachmittag mit einigen Lottorunden und gemütlichem Zusammensein.  
Lotto gratis.

Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.  
Für Getränke ist gesorgt.

**Beginn 14 Uhr**

Allfällige Rückfragen: Sam Spahn 052 336 15 49

**Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme**  
Dora Truninger, Marlies Hobi, Gusti Clivio, Sämi Spahn

## Spezielle Berufe



Heiko Hammann

### Zuerst Lehrerin – heute Studentin

In einem spannenden und konzentrierten Gespräch habe ich von Margrit Uhlmann erfahren, weshalb sie nach über 25 Jahren als Primarlehrerin vor 2 Jahren mit dem Theologiestudium begann. Daraus ist folgender Bericht entstanden.



### Lehrerin

Margrit Uhlmann, 1956, ist in Dinhard aufgewachsen, hat hier, in Seuzach und in Winterthur die Schulen besucht und mit der Matura an der Lehramtsabteilung der Kantonsschule abgeschlossen. Bei der Berufswahl stellte sich damals die Frage nach einem Hochschulstudium nicht. Sie besuchte 1.5 Jahre das Oberseminar in Zürich und war mit 22 Jahren Primarschullehrerin. Zuerst war sie während 6 Jahren in Winterthur-Seen tätig. Dann folgte eine zweijährige Zusatzausbildung für Lernbehindertpädagogik am Heilpädagogischen Seminar. Nach einem Jahr Unterrichtstätigkeit an der Primarschule in Oberwinterthur kam sie zurück nach Dinhard und wirkte hier von 1987 bis 2006 an unserer Schule. Im-

mer unterrichtete sie die 4. bis 6. Klasse.

Margrit Uhlmann sagte über ihren Beruf: «Ich wollte schon als Kind Lehrerin werden. Ich liebte die Schule und hatte das Glück, dass Ernst Bürge mein Lehrer war. Ich kann sagen, dass er mir in mancherlei Hinsicht zum Vorbild wurde, z.B. in seiner guten Art, mit Menschen umzugehen, in seinem Engagement für die Gemeinde und in seiner Liebe zur Musik. Ich bin immer gerne Lehrerin gewesen, war mit ganzem Herzen und Einsatz dabei. Neue Lehrmittel und neue Unterrichtsfächer wie Französisch und Englisch forderten mich ständig zur Weiterbildung heraus. Aber auch neue Unterrichtsformen wurden eingeführt. Ein Beispiel dazu ist der Werkstattunterricht, der selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten fördert («nicht alles soll serviert werden») und auch individuelles Lernen ermöglicht.»

Meine Gesprächspartnerin sagte auch: «Der Umgang mit den Kindern hat sich sehr geändert. Die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler werden heute viel mehr berücksichtigt als früher. Die Kinder werden in ihren eigenen Persönlichkeiten wahrgenommen und auch ernst genommen. Dies stellt allerdings an das Lehrpersonal hohe Ansprüche.»

### Theologie-Studentin

Seit 2006 studiert Margrit Uhlmann an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. Weshalb diese Veränderung? Nach über 25 Jahren als Lehrerin stellte sie sich zwei Fragen: «Will ich noch rund 15 Jahre weiterhin als Lehrerin arbeiten?» oder «Gibt es noch einen anderen Weg für mich?»

Nun, Margrit Uhlmann hatte immer eine enge Verbindung zur Kir-

che. Schon als Jugendliche hat sie sich für theologische Fragen interessiert und religiöse Themen haben sie immer berührt. Da lag das Theologie-Studium nahe. Dennoch war es ein grosser Schritt für sie, die Arbeitsstelle aufzugeben und sich auf ein Studium einzulassen. Unterdessen ist sie Studentin im 5. Semester und nach wie vor überzeugt davon, dass es die richtige Entscheidung war.

Das Studium ist für Margrit Uhlmann sehr herausfordernd, und nur mit viel Disziplin kann sie die Stofffülle bewältigen und verarbeiten. Die Prüfungen in den 3 alten Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch hat sie bereits hinter sich und bestanden.

«Nach den vielen Jahren, in welchen ich im Schuldienst eine Aufgabe mit grosser Verantwortung wahrgenommen habe – und diese auch oft als belastend erfahren habe –, erlebe ich mich jetzt viel freier. Mein Interesse für die verschiedenen Themen der Theologie ist gross, der Wissensdurst ebenso. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass viele dieser Themen ganz direkt etwas mit meinem Leben und dem Leben allgemein zu tun haben. An der theologischen Fakultät gibt es eine recht grosse Durchmischung von jungen und älteren Studierenden, so dass ich mich da auch als ältere Studentin gut integriert fühle. Der Austausch über die verschiedenen Altersstufen hinweg ist eine sehr positive Erfahrung für mich.»

Man darf ruhig festhalten: Margrit Uhlmann fühlt sich wohl im Studium und ist mit grosser Motivation dabei. Meine Frage nach der Zukunft beantwortet sie wie folgt: «Diese Zeit, so wie sie ist, geniesse ich. Mich diesem Studium widmen zu können, empfinde ich als eine grosse

Bereicherung. Meine weiteren Beschäftigungen – Organistin in der Kirche und an einem Tag in der Woche Lehrerin in Dinhard – sind eine ideale Ergänzung, mir gefällt diese Vielseitigkeit.»

Margrit Uhlmann ist immer noch eng mit Dinhard verbunden. Sie wohnt hier und das Engagement in Kirche und Schule verbindet sie mit dem Dorfgeschehen. Viel mehr Zeit bleibt da nicht mehr übrig und Tätigkeiten wie früher in Turnverein und Behörde (12 Jahre in der Kirchenpflege) sind Vergangenheit.

Ich habe Margrit Uhlmann während und nach unserem Gespräch fast ein wenig um ihren Elan und ihre Freude am Studium beneidet. Viel Erfolg weiterhin und herzlichen Dank für das Gespräch. ■



## Alle Jahre wieder...

es ist wieder soweit, ein neues Kinderbilderbuch von Susette Goldschmid ist erschienen.

Es heisst D Häx Grüengäx und ist eine Fortsetzungsgeschichte von Hokus Pokus Fidibus. Es handelt von einer bösen Hexe und ihrem zweiköpfigen Drachen und geht in etwa so:

D Fründ vo de Fee Selin wänd au chöne flüüge. So zauberet si nöd fuul a jedem es paar Flügeli uf de Rugge. Aber chuum chönts so richtig dur d Luft suuse, graatet de Brumm und de Gwaggli scho id Chlaue vo de bööse Häx Grüengäx und irem zwäichöpfige Drache. D Selin und de Sepp nämet d Verfolgig uuf. Bis is Dracheland müents flüüge. Aber läider wird au d Selin bim Rettigsmanöver vo de Häx verwütscht und zu de anderne is Chefi gschteckt. Nur de Sepp cha flüchte und frääst zu de Zweergli zugg. Si tänket sich en Überlichtigsplan uus, und die muetigschte Drüü flüüget imene sälberbaschtlete Drache am Müüsli hinedrii is Grüengäxriich, und versuechet iri Fründe z befreie...

44 Seiten, durchgehend farbig mit Randzeichnungen, gebunden, Format 210/297 mm, 2008

D Häx Grüengäx  
Verlag Kunterbunt  
Preis Sfr. 29.80  
ISBN 978-3-033-01742-9

Erhältlich bei Regula Kissling, Büelstrasse 58, 8474 Dinhard (Tel. 052 336 17 69) oder über [www.verlag-kunterbunt.ch](http://www.verlag-kunterbunt.ch), oder bei Orell Füssli ([www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch).)

**Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,  
reibungslos funktionierende und  
kostengünstige Heizung.**

**Wir beraten Sie gerne !**

**Tel. 052 / 335 11 64**

**INNERHEIZUNGEN**  
8472 Seuzach

**NAEF**

**TIEF- UND GARTENBAU**

*kompetent +  
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch

- ▶ **Tiefbau**
- ▶ **Werkleitungsbau**
- ▶ **Gartenbau/Unterhalt**

**SCHUDEL**  
werbegrafik & video

Kundenwünsche wahrnehmen,  
tolle Ideen finden und erfolgreich realisieren.

**Gestaltung klassischer Printmedien  
Videoproduktion – Videobearbeitung**

rob. schudel  
werbegrafik & video  
büelstrasse 83  
8474 dinhard  
052 337 45 70 079 672 89 10  
robschudel@bluewin.ch  
www.grafik-video.ch

**BAUSPENGLEREI**  
**PETER BEER**  
**SANITÄRE  
ANLAGEN**

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon  
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach  
Telefon + Fax: 052 335 23 96  
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei  
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen  
Bad- und Küchenumbauten  
Reparatur-Service  
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrspüler

**Natürlich wohnen mit Holz!**



Innenausbauten  
Neubauten  
Altbausanierungen

**M & S**

Müller & Steinmann AG  
Schreinerei  
Kirchgasse 12  
8472 Seuzach  
Telefon 052 335 18 42  
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne



## Der Biber in Dinhard

Ruedi Walther

Die Bettagswanderung wurde wie immer von der SVP Dinhard organisiert (Red.).

Wer regelmässig dem Aubach entlang spaziert, hat sicher schon gemerkt, dass hier fleissig gearbeitet wird; nicht nur von Menschen, sondern auch von Bibern!



Anlässlich der Herbstwanderung am 21. September informierte der Jagdaufseher Urs Phillip eine grosse Schar interessierter Dinharder über die erfolgreiche Wiederansiedlung der Biber, die bis vor ca. 30 Jahren in der Schweiz vollständig ausgestorben waren.

Mittlerweile gibt es wieder etwa 300 davon am Rhein und an der Thur. Einer davon ist nun «ausgewandert» und am Aubach gelandet, wo es ihm offensichtlich gefällt. Dies stösst allerdings nicht bei allen Leuten auf Gegenliebe, kann der Biber doch durch seine Lebensweise beträchtlichen Schaden anrichten. Da er für seine Höhle einen Unterwassereingang braucht, damit ihn keine ungebetenen Gäste besuchen können, baut er einen Staudamm, der den Wasserspiegel soweit erhöht, dass er eben seinen Höhleneingang unter

Wasser einrichten kann.

Die Höhle gräbt er dann in die Uferböschung. Etwaige darüber liegende Wege können bei hoher Belastung, verursacht durch Fahrzeuge oder Pferde, einbrechen. Auch durch die Stauung nicht mehr richtig abfliessende Drainageröhren können verstopfen, was natürlich auch nicht erwünscht ist.

Da der Biber aber unter dem Schutz des Bundes steht, darf er nicht einfach vertrieben oder sogar abgeschossen werden, wie das von einigen gefordert wird. Schon die Beschädigung seines Baus oder seines Stauwehrs stehen unter Strafe. Damit der Schaden in Grenzen bleibt, kann aber mit Unterstützung

des Jagdaufsehers dafür gesorgt werden, dass der Damm nicht allzu hoch wird, um das Drainageproblem etwas zu entschärfen.

Das Revier des Bibers erstreckt sich ca. 10 m auf jede Seite des von ihm bewohnten Wasserlaufes. Er ernährt sich von Blättern und den weichen Rinden der Bäume und Sträucher, die er fällt und verschmägt im Herbst auch die süssen Zuckerrüben nicht! Die Spuren im Rübenfeld konnte ich beim letzten Sonntagsspaziergang ganz deutlich beobachten. Mehr als 10m hat er sich aber bei seinem Marsch zum Fressplatz nie vom Bach entfernt!

Freuen wir uns also über die gelungene Wiederansiedlung dieses putzigen Wassertieres mit dem breiten Schwanz und drücken wir bei den angerichteten Schäden die Augen zu! Wenn diese gar zu gross sind, entschädigt der Bund die betroffenen Landbesitzer.

(Anmerkung der Redaktion: Biber verursachen teilweise gravierende Schäden, die für die Landwirtschaft absolut nicht unter dem Motto «lass doch diese herzigen Tiere» tolerierbar sind, trotz Entschädigungen von Bund und Kanton!). ■



## Die Quellenhof-Stiftung noch immer in Dinhard Zuhause

Marcel Mettler  
Gesamtleiter



**Schon über 14 Jahre ist die Quellenhof-Stiftung im Landi-Gebäude eingemietet: Seit 1994 mit dem Zentrum für Arbeitstherapie und Berufstraining und dem «Gschänk-Lädeli», 1998 kam die Drogenentzugs-Klinik «Beth Shalom» dazu. Auch wenn der Produktionsbereich im September 2007 aus Platzgründen nach Winterthur verlegt wurde, bleiben «Gschänk-Lädeli» und «Beth Shalom» weiterhin in Dinhard.**

### Mehr Platz für Drogenentzugsklinik Beth Shalom

Durch den Auszug der Produktionsbereiche erhielt das Beth Shalom die dringend notwendige Platzvergrößerung, womit die Entzugsteilnehmer jetzt von einem kleinen Fitnessraum, einem Maltherapieatelier und einem gemütlichen Aufenthaltsraum profitieren können. Damit konnten wir einen kleinen Teil des Fitness- und

Gesundheitszentrums realisieren und die Betreuung unserer Entzugsteilnehmer nochmals verbessern. Auch die Brennholzaufbereitung aus den Resten unserer beliebten «Holzsterne» stiess bei den Teilnehmern auf gute Resonanz und passt gut zu den herrlichen Wäldern rund um Dinhard. (Dieses Brennholz kann übrigens auch im Lädeli bezogen werden). Mit einer Auslastungsquote von 96 % war das Beth-Shalom im 2008 praktisch immer voll belegt. Der Grossteil der Teilnehmer beendeten ihren Entzug erfolgreich und traten in ein Anschlussprogramm über, was für uns ein toller Lohn und eine Bestätigung für die Erweiterung des Angebots ist. Noch immer erleben wir also, dass Menschen mit Gottes Hilfe und unserer Unterstützung den schwierigen Ausstieg aus der Drogensucht schaffen.

### 2. Verkaufsort: Q-DESIGN-Laden in Oberwinterthur

Auch im neuen Laden in der «Jobarena», dem ehemaligen Sulzer Gebäude 715, an der Barbara-Reinhart-Strasse 20 in Oberwinterthur, finden Sie dieselben Geschenk- und Dekoartikel für jedes Budget und jeden Geschmack wie in Dinhard. Die «Jobarena» liegt mitten im Sulzerpark Oberwinterthur, gleich neben der Parkarena (Kongresszentrum GvC Chile Hegi). Im selben Gebäude wie der neue Laden befinden sich auch

der Hauptsitz der Quellenhof-Stiftung sowie alle unsere Produktionsbereiche. Als Ladenbesucher haben Sie auf Wunsch die Möglichkeit, vor Ort einen Eindruck über die Vielfalt unserer Arbeit mit und für Menschen am Rande der Gesellschaft zu gewinnen.

### Restliche Gebäudenutzung wieder offen

Nachdem die Bibliothek während dem Umbau des Gemeindehauses bei uns eine temporäre Heimat gefunden hat, laufen momentan Abklärungen, ob wir das Parterre für einen eigenen Produktionsbereich wieder in Betrieb nehmen können, da die Platzverhältnisse in der Jobarena dank grossem Interesse an unseren Angeboten schon wieder knapp sind. Sicher ist, dass wir uns weiterhin sehr freuen, Sie in Dinhard in Ihrem «Lädeli» zu bedienen. Kommen Sie doch bei nächster Gelegenheit bei uns vorbei, stöbern Sie etwas und entdecken Sie unser breites Sortiment. Übrigens: Als kleines Dankeschön für die Gastfreundschaft der Dinerter gegenüber unserer Arbeit für Menschen am Rande der Gesellschaft finden Sie in den kommenden Tagen ein kleines Geschenk im Briefkasten, einzulösen in Dinhard oder Winterthur! Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

#### Öffnungszeiten Gschänklädeli Dinhard:

Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr | 14.30 – 17.30 Uhr  
Sa 09.00 – 12.00 Uhr



steht für:

- Ideen aus der Stiftung
- produziert in sozialen Einrichtungen
- Schweizer Handwerk
- Qualität
- Innovation und Weiterentwicklung
- originelles Produktdesign

## Jubiläumsfeier 50 Jahre Frauenriege Dinhard

*Judith Kleiner + Gabriela Gnoinski*

Gemeinsam feierten wir unser Jubiläum mit einem reichhaltigen Brunch in der festlich geschmückten Turnhalle. Passend zur Jahreszeit präsentierte sich die Dekoration in warmen Gelb-, Orange-, und Rottönen. Eingeladen waren nebst den aktiven Turnerinnen auch alle Gründungsmitglieder, ehemaligen Leiterinnen und Vorstandsmitglieder.

Karin Hasler, unsere Präsidentin, begrüßte die rund achtzig Anwesenden. Diese grosse Anzahl Gäste verdeutlichte die gute Verankerung der Riege in unserer Bevölkerung und zeige den grossen Zusammenhalt, freute sich Karin Hasler. Nach ihrer gelungenen Ansprache eröffnete sie das Buffet. Während des Brunchs führte sie uns heiter durch das abwechslungsreiche Programm.



Lise Schmid liess es sich nicht nehmen, uns das mehrseitige Gedicht, welches sie anlässlich des 25-jährigen Jubiläums geschrieben hatte, selber nochmals vorzutragen. Es gab uns einen schönen Einblick in die damaligen Zeiten. Manches Schmunzeln entlockte es der aufmerksamen Zuhörerschaft, die sich mit einem



herzhaften Applaus für den beeindruckenden Vortrag bedankte.

Wir sind stolz auf unsere Gründerinnen. Dank ihrem mutigen Schritt vor fünfzig Jahren durften wir dieses Jahr diesen runden Geburtstag feiern!

Neben den kurzweiligen Grussbotschaften von Gemeindepräsident Peter Matzinger und Gesamtvereinspräsident Leo Schmid wurden wir mit Turnvorführungen verwöhnt. Rebecca Scherrer und ihre Freundin Olivia Künzler aus Seuzach zeigten eine wunderschöne Darbietung der rhythmischen Sportgymnastik und unsere Geräteriege präsentierte ihr Können im Bodenturnen; mit dabei waren auch Urenkelinnen unserer Gründungsmitglieder. Diese jungen, beweglichen Turnerinnen nährten denn auch die Hoffnung, dass unser Verein auch die nächsten 50 Jahre bestehen wird....

Ein sehr willkommenes und „gfreutes“ Geschenk zu unserem Jubiläum bescherte uns die Männerriege. Ein paar Turner bedienten uns und sorgten tatkräftig für eine aufgeräumte Küche. So gegen 12 Uhr war es dann Zeit, mit dem offerierten Wein auf die Zukunft der Frauenriege anzustossen. Anschliessend weckte Käthi Sieber mit ihrem Dia-

vortrag Erinnerungen an vergangene Reisen.

Alice Bachmann bedankte sich im Namen aller für die Einladung zum gemeinsamen Brunch und dankte ganz speziell auch allen Leiterinnen, die sich wöchentlich für unsere Gesundheit einsetzen. Sie erinnerte auch an die vielen Jahre, als Rösli Schmid ganz allein jeden Mittwoch für das Turnen verantwortlich war.

Neben all den angeregten Gesprächen mit älteren und jüngeren Frauen konnten wir an den Stellwänden Einblick nehmen in die Anfänge der Riege. Die Bilder zeigen deutlich, wie vieles sich in den fünfzig Jahren verändert hat. Natürlich gab es einiges zum Lachen und zum Erinnern!

Mit einem feinen Dessertbuffet fand der Brunch seinen gebührenden Abschluss und Karin dankte dem Vorbereitungsteam für den gelungenen Anlass. ■



FRAUENGRUPPE DINHARD

**Dinerter**

**Dorfmäart**

**9. Mai 2009**



Schon laufen die Vorbereitungen für den 4. Dinerter Dörfmäart. Wir freuen uns auf rege Teilnahme der Dorfbevölkerung. Die Anmeldung für einen Verkaufsstand benötigen wir bis 31. Dezember 2008.

#### Allgemeine Bestimmungen

- Der Mäart dauert von 10.00 - 16.00 h und findet im und ums Schulhaus- und Sporthallenareal statt.
- Der Standplatz ist gratis und wird von der Frauengruppe zugewiesen.
- Der Verkaufserlös steht den Anbietern zur freien Verfügung.
- Jeder Teilnehmer trägt sein eigenes Risiko. Die Frauengruppe lehnt jede Haftung ab.
- Ueber allfällige auswärtige Anbieter wird die Frauengruppe von Fall zu Fall entscheiden.

Für das leibliche Wohl sorgt die Frauengruppe. Unser Dorfbeizli ist von 10 - 17 h offen.

#### Zum Verkaufsstand

Die Stände können selber mitgebracht und aufgebaut werden. Es besteht auch die Möglichkeit, diese bei der Frauengruppe zu mieten. ( Preis. ca. Fr. 40.-)

#### Anmeldung für den Dinerter Dorfmäart vom 9. Mai 2009

Name:..... Tel.:.....

Adresse: .....

Ev. Verein: .....

Was biete ich zum Verkauf an: .....

Grösse Verkaufsstand .....(Max. 4 x 1,5 m) Miete Verkaufsstand: ja / nein

Von den Bestimmungen des Dörfmäärts habe ich Kenntnis genommen.

Dinhard, .....

Unterschrift: .....

Einsenden bis 31. Dezember 2008 an. Beatrice Gnos, Ebnetstr. 28a, 8474 Dinhard

Tel. 052/336 10 01, e-mail: gnos.bea@bluewin.ch

## Lesung mit Karin Wenger, Journalistin im Nahen Osten

Käthi Peter

Der gemeinsam gestaltete Abend der Frauengruppe und der Kirchenpflege war ein Erfolg. Eine grosse Schar DinharderInnen und Auswärtige folgten der Einladung.

Karin Wenger aus Bassersdorf berichtete aus ihrem journalistischen Konflikt-Alltag im Westjordanland, Gazastreifen und in den besetzten Gebieten Israels, und sie stellte ihr neues Buch vor.

Im Zentrum standen Fragen wie: «Wie sieht das Leben eines Kollabo-

rateurs, eines Selbstmordattentäters oder eines Scharfschützen aus!» Sie erzählte Geschichten von jungen Menschen, die für ihre Landesverteidigung andere verhaften, erniedrigen oder sogar töten.

Von Menschen, die durch die ständige Angst und Überforderung des Krieges zu Maschinen gemacht werden.

Zwischendurch las sie aus ihrem soeben erschienenen Buch «Checkpoint Huwara», das in Kürze in der Bibliothek aufliegen wird.



Das Buch umfasst nicht nur persönliche Geschichten von Israeli und Palästinensern, sondern auch ihre eigenen Notizen aus der Zeit von 2004–2007, als sie im Nahen Osten lebte. Passend zu diesem Thema konnten die Gäste feines Olivenöl aus Palästina kaufen.

Vielen Dank der Kirchenpflege für das Mitgestalten des interessanten Abends. ■

## Frauengruppe Dinhard

### Wichtige Daten:

**Donnerstag, 27. November 2008**  
Kranzen

**Dienstag, 9. Dezember 2008**  
Schaffhausen im Advent



# EINLADUNG ZUM JASSABEND

Auch dieses Jahr organisiert der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal wieder einen gemütlichen Jassabend, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen!  
Auch alle Nicht-Gewerbler und Freunde und Bekannte aus der Umgebung sind eingeladen.

**Wann: Samstag, 29. November 2008**

**Zeit: 20.00 Uhr**

**Wo: Treffpunkt im Schulhaus Dinhard**

## ***Jeder Spieler erhält einen Preis***

- gejasst wird im Partnerschieber, ohne Einsätze
- eine kleine Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank

Wir freuen uns auf einen tollen Abend und wünschen allen «guet Jass»!

Der Vorstand des GVDT



## Ein Mordfall für die Putzfrau

Seit anfangs September laufen die Proben zu unserem neuen Theaterstück «D'Putzfrau als Detektiv» unter der Regie von Erwin Leimbacher. Die Kriminalkomödie wird im Januar und Februar 2009 bühnenreif sein. Und darum geht es im Stück:



Die Putzfrau Lily Pfeiffer entdeckt eine Leiche. Es handelt sich dabei um ihren Arbeitgeber und Firmenbesitzer Richard Gross. Als die Polizei am

Tatort eintrifft, ist die Leiche jedoch verschwunden, taucht aber bald wieder an einem anderen Ort auf. Der für den Fall zuständige Bezirksanwalt ist der Verzweiflung nahe, da Frau Pfeiffer immer wieder neue Beweise in der Hand hält, diese aber laufend verliert. Zudem entpuppt sie sich als clevere Detektivin und beweist ein bisschen mehr Gespür für den unglaublichen Mordfall als der Bezirksanwalt.

Unsere treuen Fans wissen, dass sie sich bei uns amüsieren und viel lachen können. Das wird auch bei unserer aktuellen Kriminalkomödie der Fall sein. Diese bietet neben Spass und Unterhaltung auch ganz viel Spannung. Der knifflige Mordfall ist nämlich nicht einfach zu lösen. Das Publikum wird nicht drumherum kommen selber mitzuraten und abzuwägen, wer als Mörder in Frage kommt. Ob es wohl cleverer ist als unsere Detektivin? Finden Sie es selbst heraus und besuchen Sie uns.



Volkstheater  
Chrebsbach  
Seuzach

[www.volkstheater-chrebsbach.ch](http://www.volkstheater-chrebsbach.ch)

### Première ist am

Samstag 17. Januar 2009, um 20.15 Uhr  
im Saal des Zentrum Oberwis  
in Seuzach.

### Weitere Vorstellungen:

So 18.01.2009, 14.15 Uhr  
So 18.01.2009, 19.15 Uhr  
Fr 23.01.2009, 20.15 Uhr  
Sa 24.01.2009, 20.15 Uhr  
So 25.01.2009, 18.15 Uhr  
Fr 30.01.2009, 20.15 Uhr  
Sa 31.01.2009, 20.15 Uhr  
So 01.02.2009, 18.15 Uhr

Billett-Reservationen nehmen wir gerne telefonisch 052 335 10 42 oder per Mail [emhartmann@bluewin.ch](mailto:emhartmann@bluewin.ch) entgegen. Natürlich sind auch Theatergutscheine erhältlich. ■



# Coiffure

# DESIGN

christina friedlin  
trottenrain 4 d  
8474 welsikon-dinhard  
tel. 052 336 22 32

Öffnungszeiten

Mo - Mi	07.30 - 13.00
	14.00 - 18.30
Do	11.00 - 13.00
	14.00 - 21.00
Fr	07.30 - 13.00
	14.00 - 18.30
Sa	geschlossen

Parkplätze vorhanden!

**Discount-Werbung** that's it!

**Die Lösung gegen strapazierte Werbebudgets.**

**that's it!**

Professionelle Werbegestaltung  
für's kleine Budget

**Tel. 052 337 45 70 079 672 89 10**

## Neues aus dem Kirchenchor

**CANTUS SANCTUS**  
Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

J.-M. Rusterholz

[www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch)

Nach einer «künstlerischen» Schreibpause ist die Zeit gekommen, wieder einmal etwas über unseren Chor zu berichten. Nicht dass wir in der Zwischenzeit untätig gewesen wären, aber unser Hauptmerkmal liegt dieses Jahr in der zweiten Jahreshälfte.

Der ökumenische Betttagsgottesdienst in der Kirche Hettlingen liegt bereits hinter uns. Anschliessend daran begann ein vierstündiger Workshop in der kath. Kirche Seuzach. Dieser diente dazu, die ersten Lieder für das anspruchsvolle Konzert im Advent zu festigen und rundete den musikalischen Betttag ab.

Nachstehend unsere Agenda für den Herbst/Winter 2008/2009

**23.11.08** Christkönig 10.00 Uhr  
in Wiesendangen, mit Orgel

**07.12.08** Ökumenischer Adventsgottesdienst 20.00 Uhr in Ellikon a.d. Thur

**14.12.08** Konzert im Advent 17.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Martin in Seuzach, mit Orchester und Orgel (siehe Inserat Seite 12)

**18.01.09** Ökumenischer Gottesdienst 11.15 Uhr in der Kirche Elsau, mit Orgel

### Konzert im Advent mit Streichorchester

Nach den Sommerferien haben wir bereits mit den Proben für die Herbstauftritte sowie das Konzert im Advent begonnen. In diesem Konzert möchten wir einen Querschnitt unseres Schaffens in den letzten Jahren präsentieren. Zur Aufführung gelangen die schönsten Motetten, bewegende Gospels und dazu noch bekannte Adventslieder zum Mitsingen. Dazu konnten wir dasselbe Orchester verpflichten, welches uns schon vor einem Jahr hervorragend ergänzte. Erwähnenswert ist die Konzertmeisterin dieses Orchesters,



Noëlle Gruebler, welche international schon einige Auftritte hatte. Näheres darüber können Sie in unserer Homepage [www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch) nachlesen. Auch andere interessante Informationen sowie unsere Sponsoren können Sie bei dieser Gelegenheit kennen lernen.

### Mitsingen

Wie wäre es, wenn Sie plötzlich Lust auf das Singen in unserem Chor bekämen? Kein Problem, melden Sie sich doch einfach bei Elisabeth Rolling, Tel. 052 337 32 32 oder schnuppern Sie an einer unserer Proben jeweils donnerstags 20.15 Uhr in der kath. Kirche Wiesendangen oder ab dem 22. Januar 2009 in der kath. Kirche in Seuzach. Am 22. Januar beginnen wir auch mit dem neuen Programm für 2009, also ein idealer Einstieg!

### Gönner und Sponsoren

Um die höheren Aufwendungen für ein Konzert und andere «spezielle Ideen» des Chores decken zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir schätzen uns glücklich, dass wir jedes Jahr immer wieder neue Menschen finden, die hinter unserem Schaffen stehen und uns entsprechend helfen, sei es als Gönner oder als Sponsor. Wir versuchen unser Bestes, das so in uns gesetzte Vertrauen mit unserer Musik zu erwidern und hoffen, dass Ihre Treue gegenüber unserem Chor weiterhin anhält.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung und freuen uns auf Sie bei einem der nächsten Gottesdienste oder am Konzert. ■

DESIGN

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

Wohnbereich,  
Küche, Bad, Büro

# Schreinerei



**Edgar Müller**

Brunnenwiesstrasse 12, 8471 Berg-Rutschwil

Telefon 052 316 26 70 / Telefax 052 316 26 66



## Sitborice

*Michi Rüttimann*

Freitagmorgen um 9.00 Uhr ist schon wieder etwas los im Feuerwehrdepot. Elf coole Jungs sind bereit für eine politische Aktion. Wir gehen unsere Partnergemeinde in Tschechien besuchen!

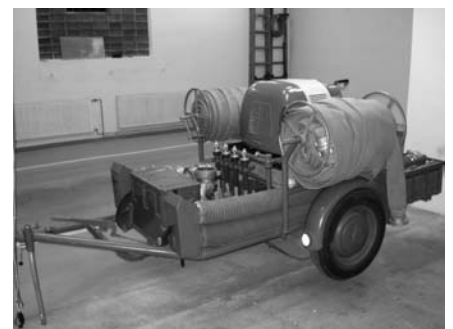
Noch ein wenig Schnaps aufs Gepäck verteilen und schon sind wir unterwegs zum Flughafen. Mit der Bahn natürlich! Die Passkontrolle ist schnell gemacht und schon sind wir im Duty-Free, wo Rolfs erstes Ziel ist. Für ein kleines Vermögen kaufen wir Schoggi. So können wir endlich gehen?

Flughafenbus, Flugzeug, dann noch eine Stunde warten. Dann presst es uns in den Sitz und nun glauben wir, dass es klappt mit unserem höchst wichtigen Auftrag. Kaum eine Stunde später rumpelt es schon wieder. Wir sind in Prag. Schnell eins trinken für Unsummen (3dl Valser 10 Stutz). Dann das Gepäck nicht vergessen und schon haben wir zwei Luxuskarossen gemietet. Das Hotel ist schnell gefunden, dank der modernen Technik von Hansruedi. Jetzt haben wir Hunger. Gehen wir in die Altstadt mit dem Taxi. Prag: Da kann man nur noch schauen und staunen. So eine schöne Stadt habe ich noch nie gesehen. So! Futter, aber wo? Im Zentrum gibt's superstolze Preise in den Restaurants. Kaum eine Gasse nebenan wird's human. Das können sogar wir bezahlen. Schnell elf Pizzas und ein paar Bierli... und allen geht es wieder gut. Später haben wir noch ein paar Lokale ausprobiert und noch ein wenig später die einen nochmals Pizzas. Für kurze Zeit gehen wir schlafen, wir wollen ja morgenfrüh gut aussehen. Um 9.00 Uhr Abfahrt nach Sitborice. Etwa zwei Stunden fahren... wir sind da.

Unsere Dinharder Fahne ist aufgezogen! Und schon ist das Empfangskomitee da! ALLE IN UNIFORM! Im Gemeindehaus gibt's Apéro und etwas zu essen. Mit zwei Dolmetscher geht's gut und schon wird geschwätzt und gelacht. Zuerst gehen wir einen riesigen Milchkuhstall anschauen. Alles automatisch. Sogar einen Melkroboter haben die Stallbesitzer. Unsere Bauern sind im Element. Dann geht's zur Berufsfeuerwehr in der Nachbargemeinde. Wow... haben die alte Sachen. Wir schmunzeln immer wieder. Und schon müssen wir wieder zurück nach Sitborice. Die freiwillige Feuerwehr vom Dorf wartet auch schon mit dem Nachessen. Viel, viel Fleisch! Es dunkelt schon und das neue TLF macht Licht für uns. Hansruedi will gar nicht mehr aussteigen. Die Dinharder-Motorspritze läuft beim ersten Mal ziehen. Stolz sind wir schon ein wenig. Nun die Geschenke! T-shirts vom Zweckverband, Schoggi aber jenes SCHOGGI und der Zürcher-Schnaps finden grossen Anklang. Wir gehen zurück an unsern Tisch hinter dem Depot und lassen den Abend ausklingen. Die Einen früher, die anderen ein wenig später. Am nächsten Morgen sind schon wieder alle topfit und voller Tatendrang. Leider haben wir kaum mehr Zeit und müssen schon bald abfahren. Aber für die Kirche reicht die Zeit noch. Jetzt gibt's für uns Geschenke und viele liebe Worte vom Bürgermeister und da und dort ein feuchtes Auge.

Das Navi ist programmiert und schon kann's los gehen. Zurück ist es ein wenig ruhiger im Auto. Vielleicht sind wir doch noch müde. Am Flughafen angekommen, können wir schon in unserem Flieger sitzen. Und dieses Mal sind wir sogar pünktlich. Die Schweiz hat uns wieder. Mit der

Bahn zurück nach Welsikon... das Tschausagen geht schnell. Wir sehen uns ja wieder an der nächsten Übung. ■



## Saisonwechsel im zaFla, der etwas anderen Kidsfun-Sportkleiderbörse



Es ist wieder soweit: Die Kidsfun-Sportkleiderbörse in Gütighausen hat umgeräumt um der Herbst-Wintersaison Platz zu machen. Laufend erhalten wir saubere und einwandfreie Ware. So hat sich eine grosse Auswahl an modischer und sehr preiswerter Bekleidung und Schuhe für Sport und Freizeit ab Grösse 98 bzw. 24, Bücher, Kassetten, CD, DVD, PC-, Game Boy- und Gesellschaftsspiele angesammelt.

Es macht uns grosse Freude, all die schönen und zum Teil auch speziellen Artikel übersichtlich in unserem Laden auszustellen. Nicht nur auf den Saisonwechsel hin sondern das ganze Jahr durch erhalten wir die

verschiedensten Sachen. Daher gibt es auch immer wieder etwas Neues zu entdecken. Zurzeit können sich die Kids bei uns mit Regenschutz und Gummistiefeln gegen die nasse Witterung eindecken. Winterschuhe und -Jacken, Mützen, Schals, Skianzüge und -Schuhe warten im zaFla auf die kalten Tage und den ersten Schnee.

Auch für Teenies haben wir so einiges an «Schnäppchen», wie Markenjeans und coole Shirts anzubieten. So oder so lohnt es sich bei uns hereinzuschauen. Nicht selten wird dieses Erlebnis mit einem feinen Kaffee und gemütlichen Schwatz abgerundet.

### Öffnungszeiten

Di, Mi + Fr	09 – 11 Uhr
Do	16 – 18 Uhr
1. Sa im Monat	09 – 12 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kids.

Das zaFla-Team

Claudia Menza + Eveline Flammer

Breitstrasse 2, 8478 Gütighausen,  
052 336 10 57, [www.zafla.ch](http://www.zafla.ch) ■

## Trigeminusneuralgie/Gesichtsschmerzen

Die Trigeminusneuralgie gehört zu den schwersten bekannten Schmerzzuständen und zeichnet sich durch intervallartige, kurze und sehr starke Schmerzattacken meist in einer Gesichtshälfte aus. Diese Schmerzattacken können auch in länger andauernde Schmerzsalven übergehen. Die Schmerzen treten spontan auf oder werden durch leichte alltägliche Stimuli wie Sprechen, Essen, Zähneputzen, Rasieren oder durch einen Luftzug ausgelöst.

In Winterthur möchte eine betroffene Frau eine Selbsthilfegruppe gründen. Viele Jahre blieben die Ur-

sachen ihrer Schmerzen unerkannt. Von Fachleuten fühlte sie sich oft nicht ernst genommen. Nach acht Jahren erst wurde die Diagnose Trigeminusneuralgie gestellt. Auf die daraufhin eingeleiteten Behandlungen sprach sie aber nicht an. Nun möchte sie sich mit anderen Betroffenen über Strategien für den Alltag und das Leben mit den Schmerzen austauschen.

Menschen mit sekundären, primären oder atypischen Gesichtsschmerzen oder Clusterkopfschmerzen sind in der neuen Selbsthilfegruppe ebenfalls willkommen.



In der Gründungsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen:

SelbsthilfeZentrum  
Region Winterthur,  
Tel. 052 213 80 60 ■



## Unter dem Schirm - Rückblick Kinderwoche vom 13. - 17. Oktober



*Jungschar Punto, Dinhard  
Freie Missionsgemeinde Dinhard*

Bewilligungen einholen, Kostüme suchen und nähen, Zirkusmaterial sammeln, Einladungen drucken, Küchenmannschaft suchen, Jobs verteilen – viele Dinge mussten erledigt werden, bevor die Kinderwoche am 13. Oktober starten konnte.

35 Kinder, vorwiegend aus Dinhard, Sulz und Wiesendangen, warteten am Montagmorgen gespannt in der Turnhalle.

Der Montag diente dazu, in den verschiedenen Workshops zu schnuppern und die Begabungen der Kinder zu entdecken: Geschicklichkeit mit dem Diabolo, Ausdauer beim Jonglieren, Beweglichkeit am Trapez oder auf dem Schwebelaken, Witz bei den Clowns, schnelle Auffassungsgabe beim Zaubern, Gleichgewicht auf dem Einrad oder Kreativität bei der Tierdressur. Am Abend war es dann soweit: die Einteilung wurde bekannt gegeben!

Morgens wurde nun fleissig an den Zirkusnummern gefeilt. Vor dem Mittagessen konnte draussen Energie beim Herumtoben verbraucht



werden und nach dem Essen machte man an der frischen Luft «Siesta», die einen ruhig, die andern aktiv.

Das Nachmittagsprogramm begann jeweils mit ein paar Liedern und einer Clowneinlage als Einstimmung auf die Geschichte. Shanaj erzählte jeden Tag ein Stück aus dem Buch «Unter dem Schirm» und anschliessend wurde nochmals gesungen. Da tönte es fröhlich: «Unerem Schirm vom Höchste, da bini geborge Tag und Nacht!» Die Nachmittage wurden abwechslungsreich gestaltet als Ausgleich zum Training am Morgen. Spiele mit dem Fallschirm, Schirme bemalen, Schatzsuche im Wald und Basteln der Dekoration für die Vorstellung. Zum Abschluss des Tages traf man sich in kleinen Gruppen im Zirkuswagen (sprich Garderoben), um die Geschichte zu vertiefen und Rückschau auf den Tag zu halten. Am Donnerstagabend wurde die Turnhalle von den Leitern und andern Helfern festlich dekoriert und die Bühne in ein Zirkuszelt verwandelt.

Der Freitagmorgen war geprägt von Kostümanpassungen, Hauptprobe auf der Bühne, Musikauswahl, Einrichten der Bühne. Nach der Mittagspause kam die erste Nervosität auf und ein Sack Flöhe wäre einfacher zu hüten gewesen, als die aufgeregten Kinder! Nach dem Zvieri musste beim Schminken stillgehalten, Kostüme angezogen und Popcorn abgefüllt werden. Kurz vor Vor-

stellungsbeginn verteilten einige Artisten Programme und brachten die selbstbemalten Becher mit Popcorn unter die Leute.

Während das Eingangsmusikstück ertönte und der Zirkusdirektor die Gäste begrüßte, warteten aufgeregte Akrobaten, Clowns, Jongleure, Zauberer, Raubtiere, Radfahrer, Zebras und Giraffen im Treffpunkt auf ihren Auftritt. Die Leiter hatten alle Hände voll zu tun, die Kinder ruhig zu halten und zum richtigen Zeitpunkt auf die Bühne zu schicken.

Strahlende Gesichter waren die Antwort auf den Applaus der Besucher. Mit dem Lagerlied unter den Schirmen als Schlussbouquet schloss der Zirkus Punto seine gelungene Vorstellung ab.



Herzlichen Dank allen Eltern, die ihre Kinder teilnehmen liessen, dem Küchenteam, den Zvieribäckern, der Kostümnäherin und Hans Frischknecht, der unsere Spezialwünsche in die Tat umsetzte. Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Woche beigetragen haben! Nicht zuletzt gehört auch Gott, dem Höchsten, ein spezieller Dank für die Bewahrung während der ganzen Woche und das friedliche Zusammensein von Gross und Klein.

Unser aktuelles Programm kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden —> [www.fmg-dinhard.ch](http://www.fmg-dinhard.ch)

## Was hat der Mitenand-Laden mit Fitness und Sport zu tun?

Laut einer Studie der Fachstelle Sport des Kantons Zürich ist die Bevölkerung sportlicher geworden. 46% treiben pro Woche mindestens 3 Stunden Sport. Besonders beliebt sind die Sportarten Radfahren, Wandern und Schwimmen, gefolgt von Skifahren, Jogging und Fitnesstraining.

Die Voraussetzung, um sportlich aktiv sein zu können, ist gesunde Ernährung, und dazu kann der Mitenand-Laden einiges beitragen. Im Sortiment werden Vollwertkost und Bio-Produkte wie folgt angeboten: Trockenfrüchte, Müesli, verschiedene Nussarten, Honig, Hartgriess- und Dinkelteigwaren, Reis, Hülsenfrüchte, Sonnenblumen- und Kürbiskerne.

Für den Flüssigkeitshaushalt sorgen diverse Teesorten, Orangen-, Grapefruit-, Mango- und Holundersäfte. Auch in kosmetischer Richtung bietet der Mitenand-Laden mit den Soglio-Produkten Unterstützung an. Das Sortiment umfasst: Velositzcrème, verschiedene Massageöle und Duschmittel, nährnde Crèmes.

Wir machen schon heute darauf aufmerksam, dass der Mitenand-La-

den auch in diesem Jahr wieder beim Rickenbacher Weihnachtsmarkt am 29./30. November vertreten ist. Wir Frauen vom Mitenand-Laden-Team Sulz-Rickenbach würden uns freuen, auch die EinwohnerInnen der Nachbargemeinde Dinhard am Stand begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Mitenand-Lade-Team ■



Standort in Sulz bei der kath. Kirche.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 bis 11.00 Uhr  
Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 bis 11.30 Uhr

Während den Schulferien der Gemeinde Rickenbach bleibt der Laden geschlossen.



## Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Ein Vorsorgeplan 3 bei Raiffeisen zahlt sich aus. Sie sparen Steuern, profitieren vom Vorzugszins von 2,5% – und haben das gute Gefühl, Kunde bei der lokalen, persönlichen Bank zu sein.

[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**



*Alexandra Bachmann v/o Fägi*

### Cevilädeli

Der Herbst zieht vorbei und der Winter naht. Der erste Schnee ist auch schon vorbei, da wird es doch Zeit für die Weihnachtseinkäufe.

Ein Besuch in unserem Cevilädeli darf da auf keinen Fall fehlen.

Was gibt es für eine/n Cevianer/in schöneres zu Weihnachten als ein neues Cevihemd oder neue Abzeichen. Auch Papeteriertikel sind nie fehl am Platz.

Bequem und einfach geht das natürlich via Internet. Auf unserer Homepage, unter der Rubrik Lädeli, finden Sie unser Sortiment und können gleich eine Bestellung abgeben.

Die Bestellung muss bis spätestens am 23. November erfolgen und kann im Lädeli, vom 5. Dezember, abgeholt werden.

### Cevi Fröschli

Cevi Fröschli werden die Jungscharen der Mädchen und Buben im Kindergartenalter bis zur ersten Klasse genannt. Alle drei Jahrgänge und beide Geschlechter bilden zusammen eine Gruppe. Einmal monatlich wird ein Nachmittag für die Fröschli organisiert, an welchem die Kinder die Natur erleben, spannende Geschichten hören und sehen, neue Spiele und Lieder kennen lernen, basteln, Zvieri kochen, Hütten bauen und ...

Eine solche Fröschli-Gruppe fehlt uns noch, da wir zurzeit nicht über genügend Personen verfügen, um eine solche Gruppe leiten zu können. Doch wäre eine Eröffnung einer solchen Gruppe durchaus in unserem Interesse.

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

#### Kontakt und Information:

**Mädchen:** Alexandra Bachmann  
v/o Fägi

052 336 10 77

**Knaben:** Markus Fischer  
v/o Adler

052 335 49 08

oder [dinhard@cevi.ch](mailto:dinhard@cevi.ch)

#### Agenda:

- 22. November Cevi-Nachmittag
- 5. Dezember Cevi-Lädeli
- 6. Dezember Cevi-Nachmittag
- 20. Dezember Waldweihnacht

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter [www.cevi.ch/dinhard](http://www.cevi.ch/dinhard) erreicht. ■

**Schw. Mobiliar**

*menzi-design.ch*  
?

menziDESIGN



## 2. Dinharder Oldie Night

Tanzen Sie zu den schönsten Songs der 60-, 70- oder 80er Jahren...

- Mit DJ STE
- Wieder mit guter Küche ...
- Wieder mit Fun, Fun, Fun ...

# Samstag, 7. Februar 2009

Turnhalle Dinhard, Türöffnung 19.00 Uhr,  
Abendkasse Fr. 15.00, Zutritt ab 20 Jahren, Teilnehmerzahl beschränkt!

Infos unter [www.superpage.ch](http://www.superpage.ch)

Ab 19.00 Uhr GRATIS Bowle, «s'hät so langs hät!»



## Inserat Contresa

**Nächste Blutdruck-Kontrolle: 4. Dezember 2008****Spitex-Dienste**

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Krankenmobilen	Annelies Wiesendanger	052 336 11 07
Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80

...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft **052 320 80 80**

**Pro Senectute**

Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
------------------------	--------------	---------------

**Ärzte-Notfalldienst vom 22.11.2008 bis 31.01.2009**

<b>November</b>	22.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	23.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	29.	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55	
	30.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33	
<b>Dezember</b>	06.	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19	
	07.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55	
	13.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23	
	14.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
	20.	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55	
	21.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	
	<b>Heiligabend</b>	24.	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
		<b>Weihnachten</b>	25.	Dr. med. H. Nüesch/A. Demarmels	Seuzach
	<b>Stefanstag</b>		26.	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau
		27.	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
		28.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33
29.		Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
30.		Dr. med. H. Nüesch/A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20	
<b>Sylvester</b>	31.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	
<b>Januar 2009</b>	01.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
	<b>Bertchtoldstag</b>	02.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23
		03.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	04.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02	
	10.	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19	
	11.	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95	
	17.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33	
	18.	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55	
	24.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	25.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	31.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	

**Wichtig! Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!**

## Agenda

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Zeit, Ort</b>	<b>Wer</b>
19. November	Besuchsmorgen Schule	Schulhaus Dinhard	
24. November	Unsere Orgel	20 Uhr, Kirche Dinhard	
25. November	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission
25. November	Gemeindeversammlung	20 Uhr, Turnhalle Dinhard	Pol. Gemeinde
26. November	Lotto-Bingo	14 Uhr im Treffpunkt	Pro Senectute
27. November	Kranzen		Frauengruppe
29. November	Jassabend	20 Uhr im Treffpunkt	Gewerbeverein
30. November	Abstimmung	9–10 Uhr, Gemeindehaus	
3. Dezember	Schulgemeindeversammlung	20 Uhr, Schulhaus Halden	Sek. Seuzach
04. Dezember	Blutdruckkontrolle	16–17 Uhr, Gemeindehaus/ <b>Januar fällt aus</b>	
06. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30Uhr, beim Werkgebäude	
6. Dezember	Adventskonzert	20 Uhr, Kirche Dinhard	
9. Dezember	Schaffhausen im Advent		Frauengruppe
11. Dezember	Senioren-Nachmittag	14.15 Uhr im Treffpunkt	Alterskommission
12. Dezember	Fiire mit de Chliine	9.30 Uhr, Kirche Dinhard	
18. Dezember	Mittagstisch	Rest. Freihof	Alterskommission
19. Dezember	Schulsylvester		
20. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
03. Januar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, bei Werkgebäude	
9. Januar	Redaktionsschluss 1/09	Dinerter Zytig	
15. Januar	Senioren-Nachmittag	14.15 Uhr im Treffpunkt	Pro Senectute
17. Januar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
24. Januar	Theater «Das Kamel im Kreisel»	20 Uhr Turnhalle Dinhard (siehe Programm Seite 16)	Kultur in Dinhard
27. Januar	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission